

## Prüfungsbericht für den Jahresabschluss 2010

Auf Wunsch des Vorstandes des Vereins Myanmar-Kinderhilfe e.V., Frankfurt, habe ich am 19. April 2011 die Buchführung und den Jahresabschluss 2009 des Vereins geprüft.

Ich bin Förderer des Vereins, jedoch kein Mitglied. Auch gehöre ich der Geschäftsführung des Vereins nicht an. Ein Interessenkonflikt besteht somit nicht. Mein Lebenslauf ist diesem Bericht beigelegt.

Zur Prüfung des Vereins lagen vor:

- der Jahresabschluss 2010 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung),
- die dazugehörigen Buchungsbelege und Kontoauszüge,
- der Tätigkeitsbericht für 2010,
- der Rücklagenbericht 2010,
- der Haushaltsplan für 2011, sowie
- die Aufstellung der gezahlten Unterstützungen in 2010.

Der Vorstandsvorsitzende Klaus Schröder stand für Rückfragen zur Verfügung. Geprüft wurde das Geschäftsjahr 2010, das auch das Kalenderjahr war. Den Jahresabschluss hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Russler & Arnold, Frankfurt am Main, erstellt. Der Haushaltsplan für 2011, der sich an Erfahrungswerten der vergangenen Geschäftsjahre orientiert, ist nicht zustimmungspflichtig durch ein Organ des Vereins. Ich halte ihn für angemessen und realistisch.

Ich habe mich überzeugt, dass Jahresrechnung und Jahresabschlüsse für 2010 ordnungsgemäß und sorgfältig erstellt wurden. Zu Beanstandungen bestand kein Anlass. Der Verein führt keine Barkasse; alle buchhalterischen Bewegungen finden über das Laufende Konto und das Termingeldkonto bei der Commerzbank, Frankfurt/Main, statt. Weitere Konten oder Nebenkassen gab es nicht.

Die Bewegungen auf dem laufenden Konto und dem Termingeldkonto müssen deshalb mit den Einnahmen und Ausgaben der Buchführung übereinstimmen. Ich habe ich stichprobenweise davon überzeugt, dass das der Fall war. Für alle Einnahmen und Ausgaben waren die entsprechenden Belege vorhanden. Sie waren korrekt verbucht. Die Kontoauszüge von Jahresanfang und –ende mit den entsprechenden Kontobeständen lagen vor und stimmten mit den Anfang- und Endbeständen der Buchführung überein.

Der Verein hatte am Jahresende 2010 20 Mitglieder; die alle ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro 22,-- überwiesen hatten.

Sachspenden hatte es nicht gegeben.

Die 432 Geldspenden in Höhe von fast Euro 102.000 sind beachtlich, wenn man bedenkt, dass der Vorstand auf aufwendige Werbung verzichtet. Zwischenzeitlich freie Mittel wurden vorübergehend als Termingeld angelegt.

Die Kosten des Vereins bestanden aus Bank- und Werbekosten von etwa Euro 1.600, einer Aufwandsentschädigung in Höhe von US\$ 4.800 (Euro 3.600) und den Kosten für das Spendensiegel in Höhe von etwa Euro 1.800. Die gesamten Kosten betragen rund Euro 7.000. Verglichen mit dem Sammlungsergebnis des Jahres 2010 von Euro 103.000 sind die Kosten des Vereins bemerkenswert moderat.

Der Jahresüberschuss für 2010 betrug etwa Euro 18.000.

Es gab keine Zahlungen an Mitglieder und auch keine Verträge mit Ihnen. Auch gab es keine Zahlungen von Gehältern, da die Mitarbeit im Verein unentgeltlich ist. Da auch Reise- und Bewirtungskosten sowie Beraterhonorare nicht erlaubt sind, finden sich derartige Kosten auch nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung 2010.

Die Unterstützungen der fünf Waisenhäuser und vier Grundschulen in Myanmar mit ca. Euro 79.000 entsprechen dem Satzungszweck, nämlich der Jugendhilfe. Die Maßnahmen dienten zum einen dem Wiederaufbau und der Ausstattung von Schulen und Waisenheimen im Katastrophengebiet und zum anderen der Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen, der hygienischen und gesundheitlichen Bedingungen sowie der Erziehung und Ausbildung in allen vier Schulen und fünf Heimen. Ich bin der Ansicht, dass die Mittel des Vereins sparsam und sachlich korrekt verwendet wurden. Der Mitteleinsatz wird vor Ort von den beiden Vorstandsmitgliedern und dem burmesischen Repräsentanten, U Min Lwin Oo, kontrolliert.

Die freien Rücklagen wurden von Euro 32.800 auf 43.200 erhöht.

Ich stelle fest, dass der Jahresabschluss für 2010 korrekt erstellt ist und zu Beanstandungen keinen Anlass bot.

Frankfurt, den 19. April 2011



Dipl-Kfm Hermann Trabold

Anlage: Lebenslauf